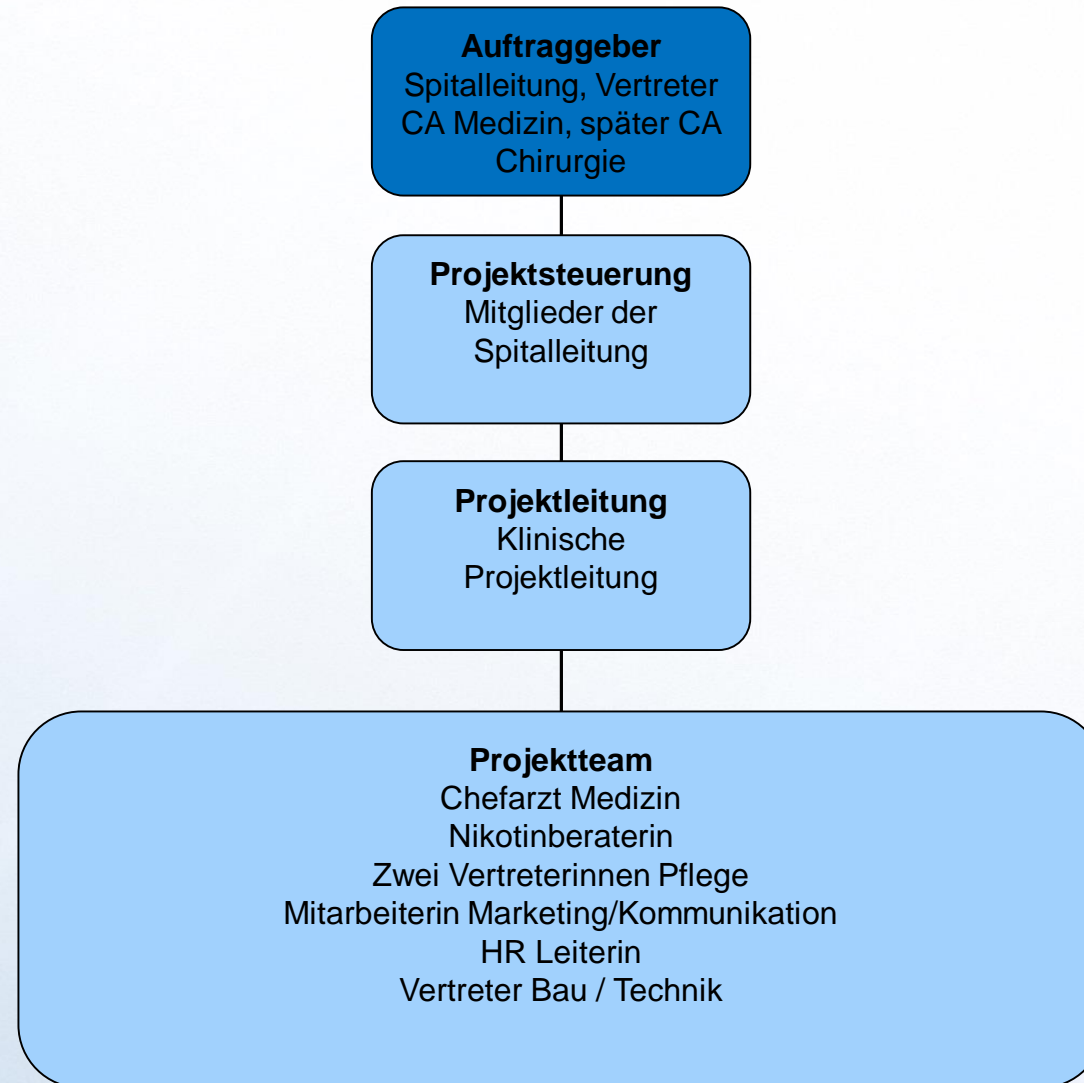


Frischluchtzone - der Weg zum tabakfreien Spital



Projektorganisation

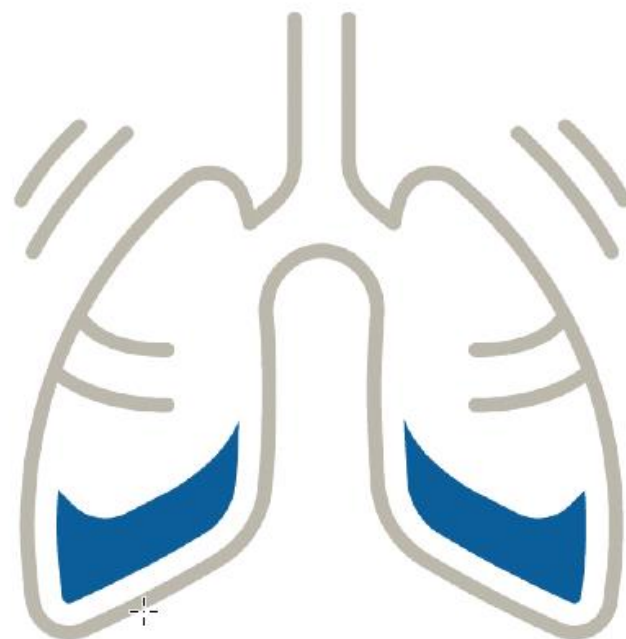


Zeitplan



- Spitalleitungsentscheid Umsetzungsantrag Nov. 2018
- Kommunikation intern, repetitiv ab Dez. 2018
- Umsetzung Geländeanpassungen: März – Juli 2019
 - Aufbau Raucherpavillons
 - Rückbau Fumoir
 - Signalisation Spitalareal
 - Schaffen von «offiziellen» Raucherzonen
- Aktionswoche nach Umsetzung Juli 2019

Frischlufthzone



Anforderungen an Logo:

- ansprechend
- klar
- keine rote Farbe
- kein Zigarettenbild

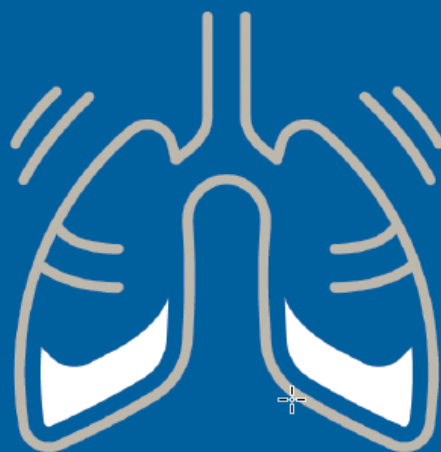
Raucherzone



In diesem Bereich ist
das Rauchen gestattet.



Frischlufthzone



Sie befinden sich auf dem rauchfreien Spitalareal. Wir bitten Sie, dieses zu respektieren.

Das Spital Muri ist rauchfrei.



Wir bitten Sie, das rauchfreie Spitalareal zu respektieren. Das Rauchen ist nur in den markierten Raucherzonen erlaubt.



Herzlich willkommen im rauchfreien Spital Muri

Als Gesundheitsinstitution engagiert sich das Spital Muri aktiv für die Gesundheitsförderung und bietet gegenüber Patientinnen und Patienten, Besuchenden sowie Mitarbeitenden Schutz vor Passivrauch.

Das Spital Muri ist deshalb ein rauchfreies Spital. Das Rauchen ist auf dem Spitalareal nur in den markierten Raucherzonen gestattet.

Unsere Grundsätze

- Mit dem Lungensymbol gekennzeichnete Bereiche sind Frischluftzonen, in denen das Rauchen nicht erlaubt ist.
- Das Rauchen ist ausschliesslich in den mit einer Rauchwolke markierten Bereichen gestattet. Die Raucherzonen finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers.
- Die Cafeteria des Spitals Muri verkauft keine Rauchwaren.
- Rauchende und Nichtraucher pflegen einen respektvollen Umgang miteinander.
- Das Spital Muri bietet Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden Unterstützung bei der Nikotinentwöhnung.





NEWSLETTER PROJEKT «RAUCHFREIES SPITAL MURI»



Ausgangslage



In der Schweiz gilt seit dem 1. Mai 2010 das Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen. Dieses Gesetz besagt, dass Arbeitsplätze und öffentlich zugängliche Bereiche wie Schulen, Einkaufszentren und Spitäler rauchfrei sein müssen.

Insbesondere Gesundheitsinstitutionen nehmen bei der Aufklärungsarbeit zum Thema Nikotinkonsum eine zentrale Rolle ein. Neben der Präventionsarbeit und der Nikotinberatung kommt auch äusseren Rahmenbedingungen eine zentrale Bedeutung zu.

Das «Forum Tabakprävention und Behandlung der Tabakabhängigkeit in Gesundheitsinstitutionen Schweiz» (FTGS) unterstützt die Vernetzung und den regelmässigen Informationsaustausch zwischen Fachpersonen. Das Spital Muri ist seit 2015 Mitglied der FTGS und bietet seit 2016 Nikotinberatungen an.

Das Spital Muri ist zudem Mitglied des «Global Network for Tobacco free Healthcare Services» (GNTH).

Studien zeigen, dass die Mehrheit der Raucherinnen und Raucher gerade im Krankheitsfall Unterstützung und Beratung zur Raucherentwöhnung sucht (sogenanntes «Window of opportunity»).

Als Gesundheitsinstitution engagiert sich das Spital Muri aktiv für die Gesundheitsförderung und bietet gegenüber Patientinnen und Patienten, Besuchenden sowie Mitarbeitenden Schutz vor Passivrauchen.

Im Spital Muri ist eine Arbeitsgruppe «Rauchfreies Spital Muri» für die Implementierung von Massnahmen im Rahmen der Rauchfrei-Politik verantwortlich.



Das Spital Muri wird rauchfrei – Was bedeutet das?

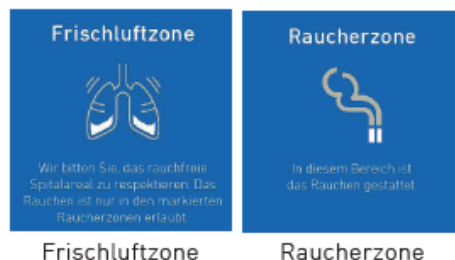
Das Spital Muri als Gesundheitsinstitution zeigt ein klares Engagement in der Umsetzung einer Rauchfrei-Politik. Dabei orientieren wir uns an nationalen und internationalen Leitlinien. Gegenüber Patientinnen und Patienten, Besuchern, Mitarbeitenden und

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Rauchfreiheit im ganzen Spital umzusetzen.

An der Sitzung vom 21. November 2018 hat die Spitalleitung den Umsetzungsantrag für das Projekt «rauchfreies Spital» genehmigt und zur Umsetzung

Raucherzonen benutzen

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass Sie nur in den vorgesehenen Raucherzonen rauchen, welche mit einer Rauchwolke gekennzeichnet sind, das restliche Spitalareal gilt als Frischluftzone (rauchfrei). Besten Dank für Ihre Mithilfe.



Es wird am falschen Ort geraucht - 3 wohlwollende Ansprachen

Sind Sie schon darüber informiert worden, dass auf dem Gelände des Spitals nur in bestimmten Raucherzonen geraucht werden darf?

Wir freuen uns und danken Ihnen, wenn Sie für die Zeit Ihres Aufenthalts bei uns die bezeichneten Raucherorte aufsuchen. Wissen Sie, wo sich diese befinden? Ich zeige Sie Ihnen gerne.

In einer Zigarette steckt viel Gift, welches ungehindert in den Boden gelangt. Helfen Sie mit die Spitallandschaft sauber zu halten und nutzen Sie unsere Raucherorte mit Aschenbecher. Wissen Sie, wo sich diese befinden? Ich zeige sie Ihnen gerne.

Mythen und Wahrheiten

«ES BRINGT NICHTS, WENN ICH AUFHÖRE, DIE ENTGIFTUNG DAUERT SOWIESO EWIG.»

Marlboro Man stirbt als Nichtraucher

Der Marlboro Man ist tot: Robert Norris ist 90-jährig gestorben. Er verkörperte über zehn Jahre den rauchenden Cowboy. Privat hat er jedoch nie eine Zigarette angefasst.



Welches sind die nächsten Schritte?

Die Aktivitäten zum rauchfreien Spital Muri werden fortgeführt und manifestiert. Die Zertifizierung vom Bronze Status auf den Silber Status wird mit den getätigten Schritten in 2020 erreicht. Eine Arealbegehung durch die FTGS (Forum Tabaprävention und Behandlung der Tabakabhängigkeit in Gesundheitsinstitutionen Schweiz) wurde bereits durchgeführt. Auch andere Spitäler, wie das KSA, KSB und das LUKS gehen als gutes Vorbild voran und verfolgen ein ähnliches Konzept. Es wird sicherlich noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, dass das umgesetzte Projekt «rauchfreies Spital Muri» in den Köpfen verankert ist. Wir danken Ihnen aber jetzt bereits für das Mittragen und Respektieren des rauchfreien Spitals.

Die Arbeitsgruppe zum «rauchfreien Spital Muri» wird weitergeführt und informiert trotz finalem Newsletter, unregelmässig über eine entsprechende Standaktion und weitere Aktivitäten. Zudem sind Weiterbildungen und Vorträge für das Thema geplant.



Rauchfreies Spital

Im Spital Muri dürfen Sie in den Raucherpavillons und den markierten Zonen rauchen.



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Kosten

Investitionen / Kosten:		Personalressource in PT (Personentage)	
Investitionen (Pavillon, Fundament)	CHF 49'455	Initialisierung/Konzept	5
Kosten (Beschilderung, Rückführung Fumoir)	CHF 15'569	Umsetzung	15
TOTAL	CHF 65'024	TOTAL	20

Herausforderungen

- Anpassungszeit aushalten
- Geschicktes Vorgehen wenn Führungskräfte auf oberster Ebene Mühe mit der Anpassung zeigen oder wenn rauchende Leader nicht als Vorbild positiv vorausgehen
- Gewisse Toleranz zulassen (Umschwung Raucherzone)

Fazit:

- Klare und ansprechende Signalisation wichtig und hilfreich
- Frühzeitige Kommunikation zur geplanten Veränderung führt zu besserer Kooperation
- Mehrheitlich positive Rückmeldungen von Patienten, Besuchern, Mitarbeitenden über die nun «rauchfreien Haupteingänge»
- Gemischtes Projektteam wertvoll (Berufsgruppen, Rauchverhalten)
- Nach Möglichkeit separate Raucherzonen für Mitarbeitende schaffen (Privatsphäre)
- Geduldige Einstellung auf eine längere Anpassungsphase (1 Jahr)

Fazit:

- Positiv eingestellte «Fahnenträger» für das Vorhaben gewinnen
- Unkooperatives Verhalten via Führungsperson ansprechen
- Angebot des regelmässiger Austausch's mit FTGS unbedingt nutzen

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!